

**Einfache Anfrage Fürer-Gossau / Koller-Gossau:
«Entlastung St.Gallerstrasse, Gossau**

Seit Jahren wird diskutiert, wie die St.Gallerstrasse in Gossau entlastet werden kann. Im März dieses Jahres informierte der Kanton gemeinsam mit der Stadt Gossau am «Stadtapéro», dass es keine Lösung gäbe, um die St.Gallerstrasse verkehrstechnisch zu entlasten (Tagblatt vom 26. März 2018; Regionalteil Gossau und Umgebung). Jahrelange Planung und der damit verbundene finanzielle Aufwand führten zu keiner Lösung. Dies ist enttäuschend. Gemäss Kanton soll das bestehende Verkehrssystem lokal optimiert und genutzt werden. Die Gossauerinnen und Gossauer sollten ihr Verhalten ändern und vermehrt den öffentlichen Verkehr benützen, auf das Velo umsteigen oder zu Fuss gehen.

Die Regiobus AG fährt ab Dezember 2018 einen neuen Stadtkurs (Linie 159). Neu erfolgt sowohl die Zufahrt zum Bahnhof als auch die Ausfahrt über die Hirschenstrasse. Ferner sollte ein Fahrbahnhalt auf der St.Gallerstrasse (Höhe Restaurant Sonne) realisiert werden.

Aus verkehrspolitischen Gründen ist dieses Vorhaben unverständlich. Denn dieser Fahrbahnhalt würde zu einem vermehrt stockenden Verkehr führen. Überdies ist ein zusätzlicher Halt nicht notwendig, weil die Haltestellen «Bischofszellerstrasse» und «Gerbhof» in unmittelbarer Nähe liegen. Hinzu kommt, dass der Bereich mit der Haltestelle «Herisauerstrasse» (Linie 151) bereits erschlossen ist.

Resümierend wird der Verkehr auf der St.Gallerstrasse künftig mehr belastet. Bedürfnisse der Bevölkerung werden nicht berücksichtigt. Stattdessen werden Projekte vorgenommen, auf welche, aufgrund der gegenwärtigen Verkehrsverhältnisse, besser verzichtet werden sollte.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch waren die Kosten für die Planung möglicher Varianten zur Entlastung der St.Gallerstrasse seit Herbst 2008, die als Massnahmen in das 15. und 16. Strassenbauprogramm (SBP) aufgenommen wurden?
2. Teilt die Regierung nicht auch die Meinung, dass man auf Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen soll, anstatt sie umerziehen zu wollen?
3. Einerseits soll die St.Gallerstrasse entlastet werden, andererseits ist ein Fahrbahnhalt des Busses in Planung. Ist dies nicht widersprüchlich?
4. Ist die Regierung bereit, vom Fahrbahnhalt an der St.Gallerstrasse Höhe Rest. Sonne aus den genannten Gründen abzusehen?
5. Das 17. Strassenbauprogramm für die Jahre 2019 bis 2023 (36.18.02) umfasst die Entlastung der St.Gallerstrasse. Die Kostensumme für diese Projektierung wäre 300'000 Franken (KR-Entscheid folgt). Die Gesamtverkehrsstrategie des Kantons St.Gallen (40.18.02) beinhaltet die Westspange Flawilerstrasse–Wilerstrasse. Werden weitere Verkehrsmanagement-Massnahmen verfolgt?»

17. September 2018

Fürer-Gossau
Koller-Gossau